

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 40 (1936-1937)  
**Heft:** 10

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Jeder Abonnent der Ausgabe B ist mit seiner Ehefrau gegen Unfall mit je 1000 Fr. im Todesfall und je 1000 Fr. im Invaliditätsfall, mit entsprechender Abstufung bei teilweiser Invalidität, versichert.

Zürich, 15. Febr. 1937

Erscheint monatlich zweimal

Abonnementspreise:

Ausgabe A ohne Versicherung jährlich Fr. 8.—, 6 Monate Fr. 4.30  
Ausgabe B mit Versicherung jährlich Fr. 10.50, 6 Monate Fr. 5.60  
Für das Ausland ohne Versicherung für das ganze Jahr Fr. 13.—

40. Jahrg. Nr. 10

Postcheckkonto VIII 1831

# Am häuslichen Herd

Schweizerische  
Illustrierte Halbmonatschrift



Begründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich  
und unter Mitwirkung einer literarischen Kommission  
herausgegeben von Müller, Werder & Co., Zürich

## Christian Steinbach, Zürich

Zoologisches Präparatorium  
Stikstr. 65, Telefon 56.378

Präparieren sämtlicher Tiere und Vögel nach dermoplastischem Verfahren. Erstklassige naturgetreue Arbeit. Präparieren und aufsetzen von Geweihen und Gehörnern. Anfertigung von Geweihlampen nach eigenen Entwürfen. Gerberlei und Fellteppichfabrikation. Anfertigung von Pelzwaren. Billigste Preisberechnung. Beste Referenzen zu Diensten. Lieferant sämtlicher Lehrmittel für Schulen aller Klassen.

## Nicht alle Damen sind so schlank

wie sie angekleidet aussehen.

Das Corsett macht's.



Kaufen Sie daher zweckentsprechend und lassen Sie sich beraten vom

**Corsetthaus Erika**

Zürich 1 - Uraniastraße 16

Telephon 73.878

## Handarbeiten

Große Auswahl bei

**J. Bernhardsgrütter, Zürich 4**

Badenerstr. 60/62

## UOLG Apfel-Tee

das wärmende Hausgetränk  
für die rauhe Jahreszeit

Verband ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur

## Seelische und praktische Beratung in Schwierigkeiten

des Lebens, Berufsberatung, Intelligenzprüfung nach eigener Methode, Studiumsberatung, wissenschaftliche Eheberatung, Gutachten.

Zürich 2  
Neugutstr. 19 **Dr. phil. Rudolf Lämmel**

## Prozesse

gewinnen, heißt Beweise erbringen,  
dies aber nur durch das

**Int. Detektivbüro „Veritas“**

Auskunftei

E. Lohmüller, Bahnhofplatz 3, Tel. 31.194  
Filiale: Basel **Zürich 1**

## Lästiger Haarwuchs

### Gesicht und Körper

Radikale Entfernung mit der Wurzel — wissenschaftlich begutachtet. Keine Elektrolyse, kein Wachs oder Harz, keine Creme od. oberflächliche Applikation, keine Narben. Mehrere Jahre erfolgreich erprobt. Prima Zeugnisse.

## Spezial-Institut „Belha“

Bahnhofstraße 94, II - Zürich - Telefon 75.956



## Leiden Sie an

Stoffwechselkrankheiten  
Korpulenz  
Rheumatismus  
Gicht, Ischias etc.  
Schlaflosigkeit  
chron. Frauenleiden  
nervösen Störungen  
offenen Beinen  
(Krampfadern)

erzielen Sie überraschende Dauer-  
Erfolge durch neue Heilvorfah-  
ren:

Strahlentherapie  
Hochfrequenz mit  
Radium nach Zeileis  
Diathermie, Heißbäder  
Diätikuren  
Massage (Thure Brandt)  
Interne und externe Kuren

Beratung über Ihre Lebensweise  
Ferien in Zürich.

## Kurhaus Sunneschyn

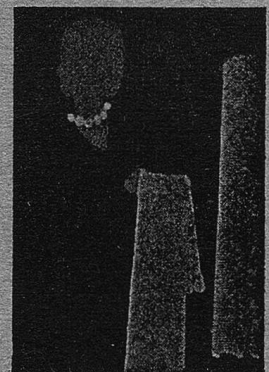
Zürich Voltastraße 61  
Tel. 22.873

Beatzlerin: Dr. med. L. Brägger.

## Kopfläuse

samt Brut verschwinden in kur-  
zer Zeit durch den echten „Zi-  
geungeist“ zu Fr. 1.60 (Doppel-  
flasche Fr. 3.—). Versand diskret  
durch

Jura-Apotheke, Biel



## Waschanstalt BERCHTOLD

Hotelwäsche, Privatwäsche, Kilo-  
wäsche, Mietwäsche  
Sorgfältige Bedienung

Zürich, Seefeldstr. 163, Tel. 29.119

## Insertieren bringt

**Gewinn!**

## „Freu di“

Versli, Gschichtli und Gsprächli

von **Jakob Bersinger**

Preis gebunden Fr. 4.—

Verlag Müller, Werder & Co., Wolfbachstr. 19, Zürich

Die bodenständigen Sachen, die hier in leichtfasslicher Sprache geboten werden, lassen die Kleinen stundenlang an diesem frohen Plauderbächlein sitzen und sich an seiner erfrischenden Munterkeit freuen.

# Am häuslichen Herd.



XL. Jahrgang

Zürich, 15. Februar 1937

Heft 10

## Aufmunterung zur Freude.

Wer wollte sich mit Grillen plagen,  
Solang uns Lenz und Hoffnung blüht?  
Wer wollt' in seinen Blütentagen  
Die Stirn in düstre Falten ziehn?

Die Freude winkt auf allen Wegen,  
Die durch dies Pilgerleben gehn;  
Sie bringt uns selbst den Kranz entgegen,  
Wenn wir am Scheidewege stehn.

Noch rinnt und rauscht die Wiesenquelle,  
Noch ist die Laube kühl und grün;  
Noch scheint der liebe Mond so helle,  
Wie er durch Adams Bäume schien.

Noch macht der Saft der Purpurtraube  
Des Menschen krankes Herz gesund;  
Noch schmecket in der Abendlaube  
Der Ruß auf einen roten Mund.

Noch tönt der Busch voll Nachtigallen  
Dem Jüngling süße Fühlung zu;  
Noch strömt, wenn ihre Lieder schallen,  
Selbst in zerrißne Seelen Ruh!

O wunderschön ist Gottes Erde,  
Und wert, darauf vergnügt zu sein!  
Drum will ich, bis ich Asche werde,  
Mich dieser schönen Erde freun! L. S. Gött.

## Einsamkeit.

Roman von Ernst Zahn.

(Fortsetzung.)

10

Frau Deutsch stand im Garten des Gasthauses zum Kreuz und horchte auf Stimmengewirr und munteres Gelächter, das von der Terrasse herunterscholl. Huldreich Rot stieg von dieser zum Garten hinab und sah sich nach der Frau um, die er von Zeit zu Zeit besuchte. Sie ging jetzt unruhig hin und her, und manchmal hielt sie an und lauschte zur Terrasse empor. Einmal war es, als ob sie hinaufsteigen wollte, im nächsten Augenblick jedoch schritt sie rasch nach einer entfernten Stelle des Gartens, als ob sie dem Lärm entlaufe, der da oben scholl. Ihr Gewand rauschte, wenn sie so rasch dahinschritt, und seine grellen bunten Farben leuchteten durch die

Büsche. Etwas Theatralisches, Unrechtes war im Gebaren der Frau; dennoch hatte ihr Benehmen auch wieder etwas von dem Schrecken der Henne, welche, ihre Küchlein suchend, hin und wieder flattert.

Als sie den Pfarrer von Waldenz erblickte, wurde Frau Deutsch ruhig. Sie kam langsam auf ihn zu und begrüßte ihn.

„Ihre Tochter hat Bekanntschaften angeknüpft,“ sagte Huldreich und sah sich dabei unwillkürlich nach der Terrasse um, wo er Johanna in Gesellschaft einiger junger Herren gesehen hatte.

Frau Deutsch nickte. Dann schritten sie Seite an Seite einen der Gartenwege hinab.